



Asthmaanfälle bei Kindern vorhersagen

Ref. 2019-03

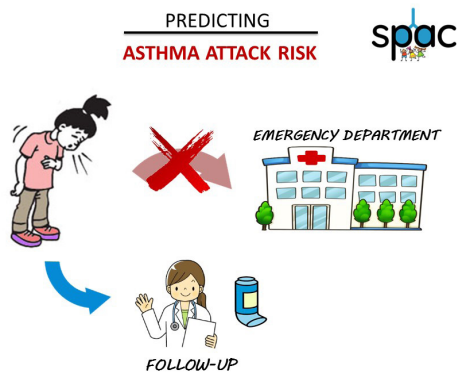
Originaltitel: Predicting asthma attacks in Swiss children: a clinical cohort study

Antragsteller: Dr. med. Cristina Ardura-Garcia, Universität Bern
Prof. Dr. med. Claudia Kuehni, Universität Bern

Zusammenfassung

Anfälle bei Kindern mit Asthma bronchiale deuten auf eine plötzliche Verschlechterung der Krankheit hin. Asthmaanfälle sind potenziell lebensbedrohend und können zudem das Lungenwachstum der Kinder beeinträchtigen.

Das Ziel des vorliegenden Projekts ist es, ein Instrument zur Vorhersage von Asthmaanfällen zu entwickeln. Damit könnte man Kinder identifizieren, die von Asthmaanfällen bedroht sind, um ihnen eine intensivere Nachsorge zukommen zu lassen.



Die adäquate Nachsorge und Behandlung von Kindern mit erhöhtem Asthmaanfallrisiko setzt deren Erkennung voraus.

Hintergrund – gefährliche Anfälle

Asthma bronchiale ist eine chronische Lungenkrankheit, die zum Teil schwere Atembeschwerden verursacht. Es ist die häufigste chronische Krankheit bei Kindern. Kinder mit Asthma bronchiale leiden oft unter Asthmaanfällen. Solche Anfälle können lebensbedrohend sein; auch lösen sie bei den Betroffenen Angst aus, schaden den Lungen dauerhaft und führen zu hohen Gesundheitskosten.

Asthmaanfälle können durch eine gezielte Behandlung und Änderungen des Lebensstils verhindert werden. Es gibt derzeit jedoch kein wirksames Instrument, um Kinder mit erhöhtem Risiko für Asthmaanfälle zu identifizieren.

Ziele und Methoden – in die Zukunft schauen

Die Forschergruppe um Dr. Ardura-Garcia will untersuchen, welche Besonderheiten und Untersuchungsergebnisse bei einem Kind mit einem erhöhten Risiko für Asthmaanfälle zusammenwirken. Die Erkenntnisse daraus sollen zu einem klinischen Vorhersageinstrument kombiniert werden. Dazu werden Kinder mit Asthma bronchiale aus der Schweizerischen Kinderasthma-Kohorte (SPAC) weiterverfolgt. Die SPAC ist eine bestehende klinische Studie mit Kindern zwischen 0 und 16 Jahren, die in Atemambulatorien behandelt werden.

Die Forscher sammeln Informationen aus einem Elternfragebogen und aus Routinetests, die im Spital durchgeführt werden. Zusätzlich werden mit einem jährlichen Fragebogen und einer monatlichen Online-Befragung alle Asthmaanfälle sowie Symptome,

Behandlungen und die Nutzung medizinischer Leistungen erfasst. Mit statistischen Verfahren werden darauf die Informationen in ein Prognosewerkzeug implementiert, das von Ärztinnen und Ärzten genutzt werden kann.

Bedeutung – weniger Anfälle, besseres Leben, neue Erkenntnisse

Die Möglichkeit, Kinder zu identifizieren, die ein hohes Risiko für Asthmaanfälle haben, wäre von grossem Nutzen. Ärztinnen und Ärzte könnten die Behandlung anpassen, um dieses Risiko und auch jenes von Medikamenten-Nebenwirkungen zu verringern. Eltern wären beruhigter und könnten die Kinder eher zu Lebensstiländerungen motivieren. Forscher hätten die Möglichkeit, neue Erkenntnisse über das Risiko von Asthmaanfällen zu gewinnen.

Dauer des Projekts

Das vorliegende Projekt startete im September 2019 und dauert voraussichtlich bis im Juni 2022.

Projektfinanzierung	Betrag
Forschungsbudget Total	CHF 73'790
Förderbeitrag Dritter zugesagt / erhalten	CHF 0
Förderbeitrag Dritter pendent	CHF 0
Förderbeitrag bei Lungenliga Schweiz nachgesucht	CHF 73'790
Durch Forschende zu akquirierender Betrag	CHF 6'490
Beitrag Forschungsförderungsfonds Lungenliga	CHF 20'190
Benötigte Spenden Dritter	CHF 47'110